

Handbuch Literarisches Übersetzen 2.0

Fit für das Digitalzeitalter



Katrin Harlaß (Hrsg.)

Handbuch Literarisches Übersetzen 2.0

Fit für das Digitalzeitalter



Weiterbildungs- und
Fachverlagsgesellschaft
Fachverlag



Katrin Harlaß (Hrsg.)

Handbuch Literarisches Übersetzen 2.0

Fit für das Digitalzeitalter

Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheitsaufnahme

Katrin Harlaß (Hrsg.): Handbuch Literarisches Übersetzen 2.0
Fit für das Digitalzeitalter

ISBN: 978-3-946702-22-1

verlegt von der BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Berlin,
einem Unternehmen des Bundesverbandes der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ)

Dieses Buch wurde gefördert mit Mitteln der Bundesregierung aus dem Programm „Neustart Kultur“
in Form eines Stipendiums der VG Wort.

VG WORT



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

© 2022 BDÜ Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft mbH, Berlin
Lektorat: BDÜ Fachverlag | Denise Mallon
Gestaltung/Satz: Thorsten Weddig, Essen
Titelbild: Ermolaev Alexandr / stock.adobe.com
Bild Hrsg. (Rückseite): Christian Hoffmann
Druck: Schaltungsdienst Lange oHG, Berlin

Für fehlerhafte Angaben wird keine Haftung übernommen. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlegers und Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Werkdruckpapier.

Vorwort

Im Frühjahr 2015 erschien im BDÜ Fachverlag mit dem *Handbuch Literarisches Übersetzen* der erste umfassende Praxisratgeber zu allen Fragen rund um das Übersetzen von Literatur und Vorgängerband zu diesem Buch. Er ist mittlerweile zu einem Standardwerk avanciert und vielen Kolleg:innen ein unverzichtbarer, verlässlicher Begleiter beim Berufseinstieg und im Berufsalltag.

Seither sind nur wenige Jahre vergangen, doch schon damals zeichneten sich Entwicklungen ab, die inzwischen den Arbeitsalltag auch der Literaturübersetzer:innen nachhaltig verändern und alle, die in diesem Bereich tätig sind, mit neuen Herausforderungen konfrontieren.

Zu nennen ist hier vor allem die fortschreitende Digitalisierung unseres Lebens und Arbeitens. Der zunehmende Einfluss von Machine Translation erzeugt einen fortschreitenden Preis- und Termindruck (der auf manchen Gebieten wie etwa dem Untertiteln und Synchronisieren zu harten Umwälzungen geführt hat), bietet aber auch vielfältige Chancen: von neuen Möglichkeiten für die Eigenwerbung und Vernetzung über Social Media bis hin zu virtuellen Weiterbildungsmöglichkeiten und der Chance, über digitale Lesungen ein breiteres Publikum zu erreichen.

Darüber hinaus müssen wir alle uns mit den Themen „gendergerechter Sprachgebrauch“, „antirassistische, diskriminierungsfreie Sprache“ sowie „Sensitivity Reading“ auseinandersetzen. Hierfür gibt es allerdings kein All-inclusive-Rezept, keine einfache Lösung, die immer passt, keine verbindliche formale Umsetzung. Und so haben wir es den Autor:innen überlassen, wie sie in ihren Beiträgen damit umgehen – auch insofern ist dieser Band ein Spiegel der aktuellen Situation, in der vieles noch im Fluss ist.

Nicht zuletzt zwingen uns internationale und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen, unser Geschäftsmodell immer wieder auf den Prüfstand zu stellen. Höchste Zeit also für einen Ergänzungsband, der uns auf die Höhe der Zeit bringt.

Neben Updates zu einigen Dauerbrennern spannen wir den Bogen nun noch etwas weiter, befragen „literarische“ DeepL-Übersetzungen auf ihre Tauglichkeit und beleuchten junge Arbeitsfelder wie das Übersetzen von Comics und Manga oder die Zusammenarbeit mit Selfpublisherinnen. Außerdem werfen wir einen Blick über den eigenen Tellerrand und schildern (nicht zuletzt auf Wunsch etlicher Nutzer:innen des ersten Bandes) die Situation der Literaturübersetzung und Literaturübersetzer:innen in Österreich und der Schweiz.

Wir stellen den CEATL vor und fassen die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten zusammen.

Komplettiert wird das alles durch einen prall gefüllten, aktualisierten Anhang mit unzähligen nützlichen Informationen und hilfreichen Links. Der Vorgängerband wird weiterhin erhältlich sein und sei allen, die sich grundlegend mit dem Berufsfeld „Literaturübersetzen“ vertraut machen wollen, ebenfalls noch einmal wärmstens ans Herz gelegt.

Viele engagierte Ehrenamtler:innen arbeiten unermüdlich für die weitere Professionalisierung unseres Berufsstands und haben dafür gesorgt, dass wir unsere Kräfte als Berufsvertretungen immer besser bündeln können. Und so ist auch dieser Ergänzungsband das Ergebnis einer fruchtbringenden Zusammenarbeit zwischen den beiden wichtigen deutschen Übersetzerverbänden BDÜ (Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e.V.) und VdÜ (Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e.V. / Bundessparte Übersetzer/innen im Verband deutscher Schriftstellerinnen und Schriftsteller (VS) in ver.di) sowie dem BDÜ Fachverlag.

Wir danken allen Autorinnen und Autoren, die bereit waren, ihren Wissens- und Erfahrungsschatz anzuzapfen, um andere daran teilhaben zu lassen. Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt der Herausgeberin, Katrin Harlaß, für ihre großartige Arbeit. Das vorliegende Buch ist nicht einfach nur eine ergänzte und erweiterte Neuauflage des Vorgängerbandes, sondern denkt das Thema Literaturübersetzen vor dem Hintergrund einer sich schnell verändernden Arbeitswelt neu.

Wir hoffen, dass das hier versammelte Wissen nicht nur erfahrenen Kolleg:innen, sondern auch und vor allem jenen, die erst am Anfang ihres Berufslebens als Literaturübersetzer:innen stehen, hilft, sich den zahlreichen (neuen) Herausforderungen in diesem Bereich zu stellen und so professionell und solidarisch wie möglich zu agieren – zu unser aller Nutzen.

Norma Keßler
Präsidentin des BDÜ

Marieke Heimbürger
1. Vorsitzende des VdÜ

Herausgeberin



Katrin Harlaß, Jahrgang 1967, lebt als freiberufliche Übersetzerin in Berlin. Nach ihrem Abschluss als Staatlich geprüfte Übersetzerin für die englische Sprache (2006) war sie zunächst als Fachübersetzerin tätig und hat sich parallel dazu den Traum vom Literaturübersetzen erfüllt; ihr Portfolio umfasst inzwischen mehr als 35 Titel, überwiegend anspruchsvolle Sachbücher in den Bereichen Politik, Gesellschaft, Zeitgeschichte und Biografie. Seit Beginn ihrer Laufbahn als Einzelkämpferin engagiert sie sich für die weitere Professionalisierung ihres Berufsstandes und die Sichtbarkeit von literarischen Übersetzer*innen. Sie ist Mitglied im „Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V.“ (VdÜ) sowie im Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ), für den sie auch 13 Jahre lang als Bundesreferentin Literarisches Übersetzen tätig war. In dieser Eigenschaft hat sie 2015 im BDÜ Fachverlag den Vorgängerband *Handbuch Literarisches Übersetzen* herausgegeben. Außerdem initiierte und koordinierte sie ab 2009 die Veranstaltungen des VdÜ (bundesweit) sowie des BDÜ Landesverbands Berlin-Brandenburg zum Hieronymustag mit.

www.transnation-kh.de
mail@transnation-kh.de

Die Herausgeberin dankt sehr herzlich: allen Autorinnen und Autoren; dem VdÜ für die großzügige ideelle und finanzielle Unterstützung des Projektes; der VG Wort für das gewährte Stipendium; dem BDÜ Fachverlag, insbesondere Denise Mallon; den im Buch genannten Berufsverbänden und Institutionen für die angenehme Kooperation; Ingrid Ostermann, Anne Emmert, Stefanie Jacobs, Mirko Kraetsch für Rat und Hilfe; und nicht zuletzt auch dieses Mal wieder einigen guten Geistern im privaten und beruflichen Hintergrund, die auf vielfältige Weise dazu beigetragen haben, dass dieser Ergänzungsband entstehen konnte.

Inhalt

| | |
|---------------------|---|
| Vorwort | 1 |
| Herausgeberin | 3 |

Aller Anfang ist ...

| | |
|---|---|
| Wege zum Literaturübersetzen (Update) | 8 |
| <i>Marieke Heimbürger</i> | |

Blick zu den Nachbarn

| | |
|---|----|
| Alles leiwand in Austria? Ein Abriss zur Situation von Literaturübersetzer·innen in Österreich | 14 |
| <i>Anja Malich</i> | |

| | |
|---|----|
| Literatur übersetzen in der Schweiz | 20 |
| <i>Barbara Sauser</i> | |

| | |
|---|----|
| Europaweit für ÜbersetzerInnenrechte: der CEATL | 26 |
| <i>Claudia Steinitz</i> | |

Ein weites Feld ... Arbeit am Text III

| | |
|---|----|
| Nature Writing – Natur übersetzen | 32 |
| <i>Christine Ammann</i> | |

| | |
|---|----|
| Von Igelstrichen und Pullquotes: layoutgebundene Sachbücher übersetzen | 40 |
| <i>Susanne Schmidt-Wussow</i> | |

| | |
|--|----|
| Übersetzen fürs Theater – Rahmenbedingungen und rechtliche Grundlagen | 44 |
| <i>Friederike von Criegern</i> | |

Digitaler und gesellschaftlicher Wandel

| | |
|--|----|
| Literatur übersetzen mit DeepL? Eine Betrachtung zum Sprachenpaar Französisch–Deutsch | 52 |
| <i>Regina Keil-Sagawe</i> | |

| | |
|--|----|
| Es, die Geschichte – Mein Date mit DeepL | 67 |
| <i>Susanne Höbel</i> | |

| | |
|--|-----|
| Untertitelung und Voice-Over: Audiovisuelles Übersetzen im digitalen Zeitalter | 73 |
| <i>Nadine Püschel</i> | |
| Übersetzen für Selfpublisherinnen | 81 |
| <i>Jeannette Bauroth</i> | |
| Digitale Formate für Literaturübersetzende – Chancen und Möglichkeiten mit Beispielen aus der Digitalen Weltlesebühne | 88 |
| <i>Barbara Neeb und Katharina Schmidt</i> | |
| Über wertschätzende und diskriminierungssensible Sprache aus Sicht des Lektorats | 96 |
| <i>Marianne Eppelt</i> | |
| Übersetzen von Kinder- und Jugendliteratur – eine besondere Verantwortung? | 106 |
| <i>Heike Brandt</i> | |
| Ein weites Feld ... Arbeit am Text IV | |
| Beredete Blasen – Comics übersetzen | 118 |
| <i>Myriam Alfano und Ulrich Präfrock</i> | |
| Manga – Übersetzen von rechts nach links | 131 |
| <i>Verena Maser</i> | |
| „Dieser Titel hat eine Zeichenbegr.“ – Gaming-Übersetzungen | 138 |
| <i>Alexandra Jordan und Julia Krumm</i> | |
| Verhandeln ist solidarisch | |
| Vertragsverhandlungen mit Verlagen (Update) | 146 |
| <i>Peter Klöss</i> | |
| Vertrags-ABC (Update) | 153 |
| <i>Luis Ruby und Victor Struppler</i> | |
| Überblick über das Urheberrecht (Update) | 170 |
| <i>Victor Struppler</i> | |

Berufliches

| | |
|---|-----|
| Social Media – ein Muss für Selbstständige? | 184 |
| <i>Henrike Doerr</i> | |
| Das liebe Geld | 192 |
| <i>Claudia Feldmann</i> | |
| Der Realität ins Auge sehen – ein Appell | 203 |
| <i>Roland Hoffmann</i> | |

Fördermöglichkeiten

| | |
|--|-----|
| Preise und Stipendien für Übersetzer:innen: Der Freundeskreis zur Förderung literarischer und wissenschaftlicher Übersetzungen e. V. | 212 |
| <i>Ebba Drolshagen und Karen Nölle</i> | |
| Stipendien und Preise (Update) | 220 |
| <i>Theresa Benkert und Dania Schüürmann</i> | |
| Faire Vergütung per Mausklick – <i>Autorenwelt</i> , ein Modell für die Zu(ku)nft? | 226 |
| <i>Janine Malz</i> | |
| Anhang | 233 |
| <i>Denise Mallon</i> | |



Katrin Harlaß (Hrsg.): Handbuch Literarisches Übersetzen. Umfang: 265 Seiten, ISBN: 978-3-938430-67-5, Erscheinungsjahr: 2015, Preis: 25,00 €

- Wie werde ich Literaturübersetzer?
- Wie erhalte ich Aufträge?
- Was gehört in einen professionell gestalteten Übersetzungsvertrag?
- Wie sieht es mit der Honorierung aus?
- Welche Anforderungen stellen die verschiedenen Genres und Textsorten und welche Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten gibt es?

Diesen und vielen weiteren Fragen widmen sich 30 Autoren, von denen die meisten in der täglichen Berufspraxis stehende Literaturübersetzerinnen und -übersetzer sind.

Dieses Handbuch ist damit der erste umfassende Ratgeber in deutscher Sprache zum Traum-Berufsfeld „Literaturübersetzen“. Er bietet ernsthaft interessierten Einsteigern kompaktes Grundlagenwissen und erfahrenen Literaturübersetzern nützliche Tipps und interessante Einblicke in die Arbeitsabläufe von Kolleginnen und Kollegen.



Giselle Chaumien-Wetterauer: Das große 1x1 für selbstständige Übersetzer – Nachschlagewerk für die Praxis. Umfang: 300 Seiten, ISBN: 978-3-946702-10-8, Erscheinungsjahr: 2020, Preis: 35,00 €

Dieses Buch ist ein lebenslanger Begleiter für freiberuflich tätige Übersetzerinnen und Übersetzer, die ihren Beruf erfolgreich ausüben möchten. Es richtet sich an Berufseinsteiger, die sich für den Weg in die Selbstständigkeit entschieden haben, aber auch an alle Übersetzer, die schon ein gutes Stück auf diesem Weg zurückgelegt haben und sich weiter professionalisieren und im Markt als Sprachexperte positionieren möchten.

„Das große 1x1 für selbstständige Übersetzer“ ist ein alphabetisch aufgebautes Nachschlagewerk, das von Agenturen, Akquise und Allgemeine Geschäftsbedingungen über Datenschutzgrundverordnung, Geheimhaltungsvereinbarung und Kleinunternehmerregelung bis hin zu Probeübersetzung, Scheinselbstständigkeit oder Zuschläge alle Facetten der freiberuflichen Existenz als Übersetzerin abdeckt.

Die Empfehlungen, Anregungen und Gedankenanstöße in diesem Buch basieren auf der langjährigen Erfahrung der Autorin als freiberufliche Fachübersetzerin. Ihre Tipps sind in der Praxis erprobt und haben der Autorin zum Erfolg verholfen.

Mit diesem Werk haben Sie einen persönlichen Berater an Ihrer Seite, der Sie auf Ihrem Weg als freiberuflicher Übersetzer begleitet und voranbringt.

Beate Hampel (Hrsg.): Vom Ohrenspiel Abdallahs und den Grenzen künstlicher Intelligenz – Beiträge zur interkulturellen Kompetenz beim Übersetzen und Dolmetschen. Umfang: 227 Seiten, ISBN: 978-3-946702-13-9, Erscheinungsjahr: 2021, Preis: 29,00 €

„Das Ohrenspiel Abdallahs“, Titel des zu Beginn dieses Bandes zitierten Gedichts von Detlev von Liliencron, erzählt von einem fremden Reiter in der Wüste, der das „Ohrenspiel“ seines Pferdes beobachtet und zu deuten versucht. Das Ohrenspiel des Araberhengstes Abdallah lässt eine Vielfalt von Interpretationen zu; unter anderem kann es als Sinnbild gesehen werden für die äußerste Konzentration und Sensibilität von Sprachmittlerinnen bei der Übertragung von kulturell gefärbten Textstellen.

Wie aber verhält es sich mit der immer präsenter werdenden Künstlichen Intelligenz? Ist auch sie zu diesem „Ohrenspiel“ in der Lage? Und kann sie mit dem Humanübersetzer mithalten oder ihn sogar eines Tages ersetzen?

Dieses und mehr erfahren Sie im neuen Sammelband zum Thema Interkulturelle Kommunikation beim Übersetzen und Dolmetschen, der zehn spannende Beiträge von 13 Autoren und Autorinnen vereint, hiervon zwei in englischer Sprache. Erwähnenswert ist insbesondere die Vielfalt der Arbeitssprachen, die hierfür genau unter die Lupe genommen wurden: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Chinesisch, Japanisch und Arabisch.



Enesa Gec: Steuerleitfaden für Dolmetscher und Übersetzer – Auflage 2021, Umfang: 232 Seiten, ISBN: 978-3-946702-16-0, Erscheinungsjahr: 2021, Preis: 25,00 €

Der Praxiserfolg eines selbständigen Dolmetschers und Übersetzers hängt gleichermaßen von fachlichen und unternehmerischen Fähigkeiten ab. Die fachlichen Kenntnisse sind „nur“ die Basis. Um zum ganzheitlichen unternehmerischen Erfolg zu gelangen, ist es erforderlich, sich intensiv mit Zahlen – nicht nur während der Gründungsphase, sondern auch in den Jahren danach – zu beschäftigen.

Neben betriebswirtschaftlichen Zahlen sind die steuerlichen Themen wie Abgabeverpflichtungen gegenüber den Finanzbehörden, Buchhaltung und Gewinnermittlung, Rechnungsschreibung und viele andere von großer Bedeutung. Es werden die wesentlichen Eckpfeiler, Besonderheiten und Fallstricke ausführlich und mit praxisnahen Beispielen erörtert.

Der Leitfaden ist so praxisnah wie möglich geschrieben. Deswegen finden Sie im Text wenig Hinweise auf Paragraphen. Stattdessen wurden über fünfzig Fallbeispiele zum besseren Verständnis in das Buch aufgenommen.



Katrin Harlaß (Hrsg.)

Handbuch Literarisches Übersetzen 2.0

Fit für das Digitalzeitalter

Im Frühjahr 2015 erschien im BDÜ Fachverlag mit dem *Handbuch Literarisches Übersetzen* der erste umfassende Praxisratgeber zu allen Fragen rund um das Übersetzen von Literatur. Er ist mittlerweile zu einem Standardwerk avanciert und vielen Kolleginnen und Kollegen ein unverzichtbarer, verlässlicher Begleiter. Vielfältige Entwicklungen haben seither den Arbeitsalltag auch der Literaturübersetzerinnen und Literaturübersetzer nachhaltig verändert, stellen uns vor Herausforderungen, bieten aber auch neue Chancen: Digitalisierung, Gendern, antirassistische, diskriminierungsfreie Sprache. Internationale und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen zwingen uns, unser Geschäftsmodell immer wieder auf den Prüfstand zu stellen, uns zu vernetzen, neue Betätigungsfelder zu erschließen und selbstbewusst unsere Interessen zu vertreten. Dieser Ergänzungsband versammelt Beiträge von über 30 Autorinnen und Autoren, die uns auf die Höhe der Zeit bringen. Neben Updates zu einigen berufspolitischen Dauerbrennern werden junge Arbeitsfelder wie das Übersetzen von Comics und Manga, aber auch das Selfpublishing und das Theaterübersetzen, sowie die Situation in Österreich, der deutschsprachigen Schweiz und Europa beleuchtet und die aktuellen rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten zusammengefasst. Ein prall gefüllter, aktualisierter und ergänzter Anhang rundet den Überblick ab.



Katrin Harlaß ist seit 2007 freiberufliche Übersetzerin für die englische Sprache und lebt in Berlin. Zunächst Fachübersetzerin, erfüllte sie sich den Traum vom Literaturübersetzen und hat bisher mehr als 35 anspruchsvolle Sachbücher und belletristische Titel ins Deutsche gebracht. Seit Beginn ihrer Laufbahn als Einzelkämpferin engagiert sie sich für die weitere Professionalisierung ihres Berufsstandes und die Sichtbarkeit von literarischen Übersetzerinnen und Übersetzern. Sie ist Mitglied im Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V. (VdÜ) sowie im Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ), für den sie auch 13 Jahre lang als Bundesreferentin Literarisches Übersetzen tätig war. In dieser Eigenschaft hat sie 2015 für den BDÜ Fachverlag den Vorgängerband *Handbuch Literarisches Übersetzen* herausgegeben.



29,00 € [D]
ISBN: 978-3-946702-22-1

Ratgeber

Tagungsbände

Gesetze und Normen

Fachkommunikation

Lernen und Lehren

Fachterminologie

Weiterbildungs- und
Fachverlagsgesellschaft
Fachverlag

BDÜ

www.bdue-fachverlag.de